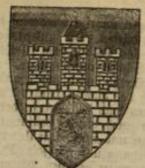
Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

angspreis: Erfcheint an jebem Berfrag und toftet abgeholt monatlich fe. bei unferen Austrägern monatlich 65 Dig., viertelfahrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb ERt. 1.95.

Berantwortfiger Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, BeitBurg. Drud und Berfag: S. Bipper, 6. m. 8. S., 38eilburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einspaltige Garmondgeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Reinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

Mr. 240.

Donnerstag, ben 12. Oftober 1916.

55. Jahrgang.

Die überall, so ist auch hier im Areise bas Ergebnis ber 5. Kriegsanleihe ein erfreulich günstiges. Allen benen, welche an biesem schönen Ergebnis mit-

olfen und mitgewirtt haben, insbesondere ben herren Ortskommissionen, die durch eifrige Sammels und inbetätigkeit mit bazu beigetragen haben, baß das miche Bolk wieder einen glänzenden, finanziellen Sieg ungen hat, sage ich hiermit herzlichen Dank.

Beilburg, ben 8. Oftober 1916.

Der Banbrat.

(Rachbrud verboten)

Bor einem Jahr.

12. Ottober 1915. Un ben bereits oft genannten den bes westlichen Rampfgebietes versuchten Engländer b Franzosen ihre Kriegskunft, die an deutscher Tapfer-t und Zähigkeit wirkunglos abprallte. — Im Often es wiederum Kämpfe auf der Front Smorgon— maburg, lehtere befestigte Stadt wurde von Luftschiffen inaburg, lehtere befestigte Stadt wurde von Lustschiffen sgiebig mit Bomben belegt; auch die Armeen Linsingen d Bothmer hatten ihre bereits gewohnten Zusammense mit den Russen, die namentlich bei Burkanow aus m Stellungen geworfen wurden. — Die Italiener went trotz aller vergeblichen Opfer nicht müde, sich mer wieder neue Niederlagen an ihren bekannten zusspspunkten vom süblichen Isonzo die in die Gebirge Rordens zu holen. — Auf dem Balkan konnte der wisse Wide Widestand die Borwärtsbewegung der deutschen appen nicht aushalten; die Dörfer und Göben beiderpen nicht aufhalten; die Dörfer und Gohen beiber-ber Topciber wurden gefturmt und ber Angriff auf arevat fchritt fort.

Der Krieg. lagesbericht der oberften Seeresleitung.

es Baupiquartier, 11. Oftbr. (20. 2. B. Amtlich.) Befflider Ariegsfdauplah:

n einzelnen Abidnitten ber

Urmee bes Generalfelbmaricalls bergog Albrecht von Bürttemberg ber Artoisfront ber

heeresgruppe Rronpring Rupprecht Meten bie Englander wieder lebhafte Patcouillentätigfeit. h ber Schlachtfront nörblich ber Somme folgte farten, weit über bie Ancre nach Rorden übernben feindlichen Feuer abends und nachts zahlreiche griffe, bie auf ber Binie Morval-Boandovesnes bers fraftig wiederholt murben. Dier bat fich

fühmeftlich Saiffn ber Begner auf fcmaler Front in unferer erften Binie festgefest, mabrend er im übrigen burch Geuer ober im Rahtampf abgeschlagen murbe. Rorböftlich von Thiepval ift ber Rampf um einen fleinen Stiltpuntt noch nicht abgeschloffen. Giblich ber Somme gelang es ben Frangofen nach bem mehrere Tage andauernden Borbereitungsfeuer in ben auf Bermandovillers porfpringenden Bogen unferer Stellung einzudringen und unfere Truppen auf bie porbereitete, ben Bogen abschneibende Linie gurudgubrangen. In ber aufgegebenen Stellung liegen bie Bofe Genermont und Blovent.

Unfere Flieger ichoffen 4 Flugjeuge binter ber feinb. lichen, 4 hinter unferer Binie ab.

heeresgruppe Rronpring. Bei Brunan füboftlich von Reims fließ eine beutsche Ertunbungeabteilung in ben dritten frangofifden Graßen vor und machte Gefangene.

Die bereits in ben letten Tagen erhöhte Fenertätigfeit. Im Maasgebiet nahm fie befonders öftlich bes Ruffes zeitweise noch zu. Bum Teil tam es gu furgen Sanbgranatenfampfen im Abidnitt Chiaumont-Bleury. Oftlich von Bleury murbe ein frangofifcher Borftoß abgewiesen.

Offlider Briegsidauplag. Bei beiben Beeresgruppen nichts Reurs.

Ariegsicauplag in Siebenburgen.

3m Maros-Gal leiftet ber Feind noch gaben Biberftanb. 3m Gorgeny-Gal und norbofilich von Parajd gab er erneut nach. Oftlich von Czik-Szerade und weiter füblich im Aftiale ift er geworfen. Die Berfolgung ber bei Sronfadt (Braffo) gurudgeichlagenen zweiten rumanifchen Urmee murbe fortgefest.

Balkan-Ariegsfdauplat:

heeresgruppe bes Generalfelbmarfcalls pon Madenfen.

Un ber Donau und in ber Dobrudica feine Ereigniffe. Unfere Fluggenggefdmaber bombarbierten mit Erfolg Truppenverfehr bei Conftanta.

Majedonifde Front.

Reben ftellenweife lebhaften Fenertampfen tam es an ber Cjerna, an ber Midge-Planina und in ber Gegenb von Sirmnica (westlich bes Warbar) ju ergebnislofen feindlichen Borftögen. Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Der Rampi zur See.

Bern, 10. Oft. (B. B.) "Betit Barifien" melbet aus Cortent: Der frangösische Dampfer "Blavel" (1100 Tonnen) murbe torpediert. Die Aberlebenden find in Tonnen) wurde torpediert. Die Aberlebenden sind in Lorient eingetrossen. Außer der "Blavel" haben deutsche Unterseeboote in den gleichen Gewässern den Dampser "Jrma" (844 Tonnen) und drei andere Dampser sowie den englischen bewasseren Dampser "Berdun" (4295 Tonnen) versentt. Die Besatung dieses Dampsers ist zum größten Teil umgekommen. — Aus La Rochelle meldet das gleiche Blatt die Bersenkung des Kohlendampsers "Kap Mazagan" (760 Tonnen). Die Besatung wurde gerettet.

Bern, 10. Oftbr. (B. B.) Rach einer Melbung bes "Betit Journal" wurde ber französische Dreimaster "Fraternite", von Fécamp kommend, korpediert. Der Dampfer "Basse Indre" wurde von zwei U-Booten angegrissen und beschossen, konnte jedoch entsliehen.

Der verfentte Truppentransport. Basel, 11. Oft. (3f.) Die Bersenkung bes fran-zösischen Hilfskreuzers "Gallia" hat, wie das "Betit Journal" meldet, in Pariseine Bestürzung hervorgerusen, Journal" meldet, in Pariseine Bestürzung hervorgerusen, weil unter den an Bord befindlichen Truppen Kontingente sind, die zum großen Teil aus Paris selbst gestommen waren. An Bord befanden sich Soldaten des Insanterieregiments Nr. 35, der Landwehrinsanterieregimenter Nr. 55, 59 und 113 sowie des 15. Train-Batausons, außerdem 13 französische Militärpersonen aus verschiedenen Einheiten und eine serbische Abteilung. Eine Notiz des Kriegsministeriums läßt erkennen, daß die 13 Wilitärpersonen, welche nicht näher bezeichnet bie 13 Militärpersonen, welche nicht naber bezeichnet werben, Stabsoffiziere find. Der hilfstreuger "Gallia" befördert Truppen nach Saloniki. Da er selbst bewassnet war, so wurde er nach einer seit längerer Zeit eingeführten Regel nicht eskortiert. Sein Kapitän war der Schiffsleutnant Kerboul, der verschollen ist. Das Schiffselbst gehörte der Südatlantischen Kompagnie. Es war im La Ciotat-Gebiet (Rhone-Mündung) für Rechnung ber Sidatlantischen Kompagnie gebaut und wurde erst 1912 in Dienst gestellt sir die La Plata-Linie. — Haoas meldet: Laut Zeitungsmeldungen ist die Liste der Watrosen, die aus dem Schiffbruch der "Gaslia" gerettet murben, am Marineminifterium angeschlagen. Saft ber gange Schiffsftab befindet fich unter ben Bermiften, nur ber zweite Rommandant murbe gerettet.

Rätsel des heidehauses.

Roman von & Waldbröl.

(Radibrud berbeien)

(53. Fortfegung.) 061 das nöchte ich boch nicht mit folder Bestimmt-Saupten, verehrter junger Freund! Bergegenwar-Gie fich boch nur bie Sachlagel 3ch erinnere mich gelheiten jener Gelbsimordgelchichte noch febr genau; ch habe in meiner Beitung mit großer Ausführ-barüber berichtet. Und ich fann Ihnen fagen,

bon damals einiges Unerklärliche und fozusagen Dige bei der Affare mar. Der Tote hatte einen lige bei der Affare war. Der Lote hatte einem Selbstangab. Und es entstand wegen dieser Beweggründe wisse Beweggründe wisse Meinungsverschiedenheit zwischen dem Dokt aucht und dem Kreisphysitus. Ich habe das dasicht recht verstanden, aber durch das, was Sie sonicht recht verstanden, aber durch das, was Sie sonicht recht verstanden, aber durch das, was Sie sonicht bei wirde es allerdings mit einem Mase ablt haben, wurde es allerdings mit einem Dale dehlt haben, wurde es allerdings mit einem Male berden. Wenn Stephan Gotter noch lebt, ist im Heidehause nicht ein Selbstmord verübt wordern ein Mord! Jawohl, ich sage es rund herm Mord! Dieser Unbefannte, den man unter Namen beerdigt hat, hat sich weder selbst umbem einen wie in dem andern Fall hätte doch in dem einen wie in dem andern Fall hätte doch imanden eine vernünftige Ursache vorgelegen, die in mit Kilse einer raffiniert angelegten und durchmit Silfe einer raffiniert angelegten und durch. Romodie gu verheimlichen !"

detens Kröger war ganz Feuer und Flamme.
deren Wangen hatten sich gerötet, und seine Augen
Wahrscheinlich sah er im Geiste die Auflage-Wildenburger Wochenblattes bereits zu schwinsohe emporschnellen unt waete nebenher im was er burch Privattetegramme an die großen berdienen wurde. Denn dies veriprach ja eine ie Sache gu merden - eine Affare, Die weit Grengen ber Mildenburger Seide binaus gemaitige Senjation erregen murbe. Die offentundige Ber, mit ber er fich auf feine Beute fturgte, vermehrte die Unruhe des alten herrn Belder.

"Aber ich fann noch gar nicht baran glauben!" wandte

"Aber ich kann noch gar nicht daran glauben!" wandte er ein. "Es muß irgendein Mißverständnis vorliegen; es tann sich unmöglich so verhalten!"

Der Sohn spielte den Gefränkten.
"Bin ich ein Lügenbold, Bater? Oder ein Idiot? Frage doch den alten Christian, ob Margarete Gotter in Bangenhagen ist oder nicht! Er sah sie durch das Fenster, und sie nichte ihm auf seinen Gruß freundlich zu wie einem guten Bekannten, der er ja auch in Wahrveit sür sie ist. Als er dann hereinkam, wollte ihm freilich dieser Arendera einreden, daß er sich geirrt hätte. Es wäre sein Arenberg einreden, daß er sich geirrt hatte. Es ware fein Fraulein Gotter im Heidehause, sondern nur eine junge Dame, die einen ganz andern Ramen führte. Mit mir fonnte er solche Geschichten allerdings nicht machen, aus bem einfachen Grunde, weil er bei meiner Untunft nicht gugegen mar und erft auf der Bildflache ericien, als ich mit bem Madchen bereits aneinandergeraten war wie Stahl und Stein."

"Bas? - wie Stahl und Stein feid ihr aneinander-

"Ja! Eben wegen des alten Gotter, ber nach ihrer Behauptung friich und vergnügt fein follte, mabrend ich natürlich babei blieb, er liege in Milbenburg begraben. Sie nannte mich ins Beficht hinein einen Lugner, und ich glaube, fie hatte mir am liebsten die Mugen ausgefragt, wenn fie bagu imftande gemejen mare!"

"Entschuldigen Gie mich, meine herren!"

Eimotheus Aroger. "Ich muß notwendig fort!"
Er ließ sich nicht einmal die Zeit zu dem gewohnten Sandedrud, fondern eitte davon, daß die langen Schofe feines Gebrods flogen. Als er draugen mar, wandte fich ber alte Belder mit ernfter, forgenvoller Diene an feinen

"Ich fürchte, du haft mit deinem Gerede mehr Unbeil angerichtet, als du bir's traumen liefieft! Wenn bu es wenigstens für dich bebatten batteft, folange Rroger bier war! Du weißt boch, was für ein Beichaft er be-

Die deutschen Tauchboote por America.

Der ameritanifche Standpuntt. Dem . Dort, 10. Oft. (af.) Obwohl immer noch

treibt, und bag er alles jogieich für feine Beitung ausfclachtet! Er wird naturlich wieder einen Glefanten que einer Dude machen!"

"Run, diesmal handelt sich's um etwas mehr als eine Mücke, wie ich meine! Du hättest nur dabei seine Mücke, wie ich meine! Du hättest nur dabei sein sollen, wie das Mädel über mich bersiel! Die ganze Sache ist doch ionnenklar! Der alte Gotter hat einen Mord begangen und hat die Geschichte von seinem eigenen Selbstmord in Szene gesetzt, um die Polizei und die Gerichte hinters Licht zu iühren, was dem alten Gauner ja auch ganz wundervoll gelungen ist! Erinnere dich doch nur daran, wie sich damals die Ereignisse abgespielt baben! Mutter und Tochter musten plöslich ins Aussand per-Mutter und Tochter mußten plöglich ins Ausland verreisen, und die Dienstboten, die natürlich sehr unbequeme Zeugen gewesen wären, wurden entlassen. Dottor
Steinharter war der einzige Mensch, der etwas von der
Wahrheit geahnt zu haben scheint. Aber man hat nicht
auf ihn gehört, weil der nachgelassene Brief das so

jonnenffar gu machen fchien. Rachber murbe die Bermaltung des Saufes dem Rotar Rlingenberg übertragen, weil die gute Frau Gotter nichts klingenverg uvertragen, wen die gute Fran Gotter mans mehr mit der üblen Erbichaft zu schaffen haben wollte, wenigstens nicht persönlich, wenn sie auch die Erträgnisse wahrscheinlich sehr gerne in die Tasche stedt. Der Alte darf sich dier natürlich nie wieder bliden lassen, aber die Tochter glaubte nichts zu ristieren. Oder vielleicht weiß sie in Wahrheit gar nichts von der schmuzigen Reichiete. Nach ihrem beutigen Benehmen möchte ich es Beidichte. Rach ihrem heutigen Benehmen möchte ich es beinahe glauben. Bas biefer Arenberg mit ber Sache gu tun hat, ift mir einstweilen noch foleierhaft, aber daß er mit darin stedt — wenn nicht von Ansang an, so doch seit heute —, steht sur mich selsensest. Und die Berichte werden es schon herausbringen! — Du machst mir einen Vorwurf daraus, daß ich in KrögersBegenwart daron, gesprochen habe? Aber ich habe es feineswegs unüberlegt, fondern vielinehr mit gutem Borbedacht getan! Du darfit nicht vergeffen, daß ich nicht mehr der einzige bin, ber von Margarete Gotters Anwesenheit im Seibehause weiß.

(Fortfegung folgt.)

ein ftarter Drud von ben Ententefreunden ausgenibt wird, ift Wilson nicht geneigt, in ber Unterseebootsfrage Schritte ju ergreifen. Einige Zeitungen erflären, ju Beginn bes Krieges hatte man die englischen Kreuzer ver-anlassen mussen, sofort die Nachbarschaft ber amerikanischen hafen zu verlaffen. Man ist vorwiegend ber Meinung, daß Wilson sich schon beshalb ftarte Zurudhaltung auferlegt, ba er fonft bie Musfichten für feine tommende Wahl ungünftig beeinfluffen würde.

Saag, 11. Oftober. (af.) Reuter melbet aus Bafbington: Der juriftifche Berater bes Minifteriums des Außern, Bolk, teilt mit, daß die Bereinigten Staaten. sich weigerten, sich der Auffassung der Entente anzuschließen, wonach die neutralen Staaten die Benutzung ihrer Safen allen Unterfeebooten, feien es nun Sanbels.

ober Kriegsichiffe, zu verweigern hatten.

Die Zauchbootangriffe an Der ameritanifchen Rüfte.

Saag, 10. Ottbr. (3f.) Reuter melbet aus Rem Port: Aus ben einlaufenben Berichten ergibt fich, baß minbestens zwei Tauchboote an ben Angriffen an ber amerikanischen Rüfte beteiligt waren. Die Mannschaft ber "Rafan", bie in Bofton antam, erflarte, baß bas Tauchboot, bas bas Schiff anhielt, nicht "U 53" war. Man ichatt bie Angahl ber Lauchboote, bie an ber Rifte opperieren, nun bereits auf fünf. Es ist nicht wahrs
scheinlich, daß die amerikanischen Torpedojäger die Nummern der Tauchboote bekannt machen werden, da bas Marine-Departement ber Anficht ift, baf bie Berbreitung berartiger Informationen ber Reutralität wiber-ipreche. Soweit befannt ift, find 220 Menschen, barunter 33 Frauen und 10 Rinder, von ben in ben Grund gebohrten Dampfichiffen gereitet worben. Aber bie Besatzung ber "Ringsston" wird noch vermißt. Gerüchte machen die Runde, daß die Teile ber Tauchboote in ben Bereinigten Staaten angefertigt und bie Boote an einer geheimen Bafis an ber Rufte gufammengefett worben eien. Ein Mann bes ameritanischen Torpebjagers behauptet, daß er ein Berproviantierungsschiff bei einem Tauchboot habe liegen jehen. Die Versicherungsprämien nach den englischen Häfen sind von 1 auf 5 Prozent gestiegen. Die Internationale Mercantile Marine Company hat ihren unter englischer Flagge fahrenben Dampfichiffen ben Befehl erteilt, bis auf meiteres im hafen liegen gu bleiben. Doch bie meisten Schiffe fahren aus. — Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" melbet aus London: Ein Erchange-Telegramm aus Remport melbet : Abmiral Gleabes glaubt, daß nur ein Tauchboot ben Atlantischen Ozean burchkreuzt hat. — Die "Times" melbet aus New York: Wohl 20 Schiffe in der Rähe der gefährdeten Bone. Man ist sehr besorgt über das Schickfal der "Cameronia" von ber Anchor-Line und bes frangofischen Bostbootes "Espagne". Beibe sind für heute hier fällig. Das erfte hat 600, bas zweite ungefahr 500 Paffagiere an Bord. Trot ber Gefahr ist bas italienische Paffagierboot "Danto Allighieri" mit 400 Reifenden geftern von hier nach Reapel abgegangen. Das Schiff ift mit zwei 3-Boll-Schnellfenerkanonen auf bem hinteren Schiff bewaffnet und die Ranoniere waren auf Boften, als bas Schiff ausfuhr. — Reuter melbet aus New Yort: Rapitan Bilfon, ber in New Yort an Bord eines Frachifchiffes angetommen ift, berichtet, daß er erst am Montag morgen um 6 Uhr die Anwesenheit eines Tauchbootes bemerkte, als die Granaten bei ber "Strathbepe" nieberzufallen begannen. Man ließ der Mannschaft lediglich Beit, sich in die Boote zu begeben, worauf das Schiff torpediert wurde. Kapitan Wilson berichtet auch, daß mährend der Torpedierung des englischen Dampfschiffes "Kingstorian" seine Leute ir den Rettungsbooten nach dem Leuchtschiff von Rantucket ruberten. Bevor bas Schiff torpediert wurde, nahm bas Tauchboot eine Quantität Petroleum aus ber Fracht mit. Damit icheint bie Ibentitat bes Schiffes feftgeftellt zu sein, das gestern als "Ringstonia" angegeben wurde.

Berlin, 11. Oft. (B. B.) In der feindlichen Breffe find über die beutschen Unterseebootserfolge an ber Rufte ber Bereinigten Staaten verschiebene Angaben gemacht

und Betrachtungen angestellt worden, die nicht unwidersprochen bleiben bürfen. Der funkentelegraphische englische Zeitungsbienft von Polblu vom 10: Oktober melbet, baß "U 53" sechs Schiffe torpediert und in einigen Fällen versentt hat. hierzu wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, bag ber Sanbelstrieg an ber Rufte ber Ber-einigten Staaten nach ben Regeln ber beutichen Brifenordnung geführt wird, welches bestimmt, daß ein Handels-schiff angehalten und nach einer Untersuchung und nach-dem seine Besatzung und die Fahrgäste sich in Sicherheit gebracht haben, unter gewissen Boraussetzungen versenkt werden darf. Die Boraussetzungen sind z. B., daß es sich um einen feindlichen Dampfer handelt oder um einen neutralen Dampfer, welcher Bannware besörbert, und baß die militärische Lage es ausschließt, den als Prije aufgebrachten Dampfer in einen hafen zu bringen. Es handelt fich alfo teineswegs barum, bag bie Sanbelsbampfer etwa ohne vorherige Warnungburch Torpeboschuß versentt worden sind. — Das Reutersche Bureau melbet ferner aus Wafhington, baß bie ameritanischen Behörben bas Entstehen fehr fomplizierter Reutralitätsfragen befürchteten, wenn Unterseeboote fo nabe an ber ameritanischen, wein tillerservolle so nage an der ameritä-nischen Rüste operierten, dies einer Blodade gleichkäme. Hecht haben, den Kreuzerkrieg im offenen Meere überall zu führen, und daß die Hoheitsgrenzen neutraler Staaten babei peinlich beachtet werben. Bon einer Blodabe fann felbftverftanblich teine Rebe fein, ba nur feinbliche ober mit Bannware belabene Schiffe aufgebracht murben, bas Wefen der Blodade aber in der Aufbringung aller Schiffe liegt, die die blodierte seindliche Klifte ansteuern ober verlassen ohne Ridficht auf Flagge und Labung. Auch die Frage bes amerikanischen "Journal of Commerce, : "Wuß unsere Kiiste die Basis für deutsche Unterseeboote fein?" ist überscüffig angesichts ber Tatsache, daß beim Anlaufen von Newport durch "U 53" von dem allen Kriegssschiffen zustehenden Recht der Ergänzung von Brennftoff, Lebensmitteln ufm. nicht einmal Gebrauch gemacht worben ift. Daß an ber Rufte ber Bereinigten Staaten von Amerika heimliche Berforgungsstellen für beutsche Unterseeboote eingerichtet werben könnten, wird tein einsichtiger amerikanischer Staatsbürger glauben. In auf-fallendem Gegensatzu diesen vielen Klagen steht die Tatsache, daß seit Kriegsbeginn englische Kreuzer ameri-Tanische Häfen bewachen und vor New York z. B. so nahe an die Riifte berantommen, bag man fie von ben Dadern ber hohen Saufer ber Stadt mit unbewaffnetem Auge feben fann.

Die Borgange auf dem Baltan.

Sofia, 19. Sept. (B. B.) Amtlicher Bericht vom 10. Ottober. Mazedonische Front. Zwischen Brefpa-Gee und Ticherna lebhafte Artillerietätigkeit. An ber Front des Ticherna-Rnies ichlugen wir alle Angriffe bes Jeindes burch unfer Artilleriefener, ftellenweise burch Gegenangriffe, ab. Im Moglenica-Tale ichwaches Artillerieseuer. Auf beiben Seiten bes Warbar Ruhe. Armuerieseuer. Auf beiben Seiten des Wardar Rühe. Am Fuße der Belasica schwaches Artillerieseuer. An der Struma-Front Patrouillengesechte. An der ägäischen Rüfte lebhastes Kreuzen. Rumänische Front. Längs der Donau und in der Dobrudscha Ruhe. An der Kiste des Schwarzen Meeres beschossen simf russische Kriegsschiffe den Hafen Iniada. Auch die Höhen um Tatladzetös wurden pau der seindlichen Statte beschössen murben von ber feindlichen Flotte beschoffen.

Aumanien besinnt sich. Am sterdam, 11. Okt. (T. U.) Wie aus London berichtet wird, verlangen England und Frankreich von Rumänien die Unterzeichnung eines Abkommens gleich ben übrigen Berbündeten, keinen Sonderfrieden zu schließen. Der rumänische Kronrat wird über die Frage in seiner nächsten Sigung beschließen. England lägt bie Frage ber finanziellen Unterftützung Rumaniens folange unerledigt. Rumanien vor einem Minifterwechfel?

Bugano, 11. Oft. (T. U.) Die Nachricht von ber plötzlichen Einberufung bes rumanischen Barlamentes

erregt im Bierverband Unbehagen. Man befürchtet an gefichts ber Nieberlagen, Schwierigkeiten für Bratiann

Bafel, 10. Otibr. (3f.) Havas. Der "Jigaro" erfährt aus Athen: Lombros habe die Kabinettsbilbung übernommen; et werbe bem Ronig heute bie Lifte feiner Mitarbeiter überreichen.

Deutichland.

- Dinden, 11. Oft. (3f.) Ronig Otto ift geftern au Magenblutungen ertrantt. Der Buftand ift ernft.

Latales.

Beilburg, 12. Ottober.

fonner ne foli

grot

boß D

Biesbo

naliid

oon be

men ein

den fei Ba

djüblic

i hande

n ben f

S a Dian

intag

n fl

te des e letite

Rom

e Befte

nig P

h den llicher

et Ze

Ron Eon

gaben Lu

bes

neuer Deiht.

Stant

nma

Apfelhöchftpreife. Rach einer Berordnum des Siellvertreters des Reichstanzlers barf ber Preis für Apfel aus der Ernte 1916 einschließlich ber Erntetoften bei der Beräußerung durch den Erzeuger (auch Pächter) für geschüttelte und für Falläpfel 7,50 Mart für den Bentner und für gepflückte üpfel 12 Mart für den Bentner und für gepflückte üpfel 12 Mart für den entner nicht überfteigen. Diefe Breife erhöhen fich beim Berkaufe burch ben Rleinhandel an ben Berbraucher um 5 Mart für den Zentner. Ausgenommen von diese Preisvorschrift sind Tafeläpfel. Als Tafeläpfel gelter ausschließlich gepflückte, sortierte und in sesten Gefäse verpackte Apfel. Wo gepflückte und sortierte Apfel, die verpackte Apfel. Wormendung tinden abre besonder. als Tafelapfel Bermenbung finden, ohne besondere Ben padung ortsüblich in Rahnen verladen werben, tam die untere Verwaltungsbehörde diese ausnahmsweise als Taseläpsel anerkennen. Auf aus dem Auslande ein-gesilhrte Apsel sinden diese Vorschriften keine Anwendung Die Verordnung tritt mit dem Tag der Verkindung m Rraft. Die Rleinhandelspreise treten erft am 18. Dt.

in Kraft.

(*) Peitschenknallen auf öffentlichen Straßen. Aus um her Anlaß eines Strasprozesses erklärte das Kammergerick im Kreine städtische Polizeiverordnung sitr rechtsgültig, welch das Beitschenknallen auf öffentlichen Straßen, Wegn das Beitschenknallen auf öffentlichen Straßen, Wegn das Bund Pläzen verbot. Diese Polizeiverordnung sinde im und und Pläzen verbot. Diese Polizeiverordnung sinde im und Erundlage in § 6 des Gesehes über die Polizeiverwährtung vom 11. März 1850. Hierand gehöre zu den Eintbe idseheit und Leichtigkeiticher Vorschriften die Ordnung idelehen Gegenständen ortspolizeilicher Vorschriften die Ordnung idelehen Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs.

Sicherheit und Leichtigkeit bes Straßenverteges.

A Kriegsbeschädigtenfürsorge. Eine ber wichtigsen berzliche sozialen Aufgaben ber Gegenwart ist die Fürsorge für besten bie Kriegsbeschädigten. Wie Generalleutnant 3. 2 woig. — die Kriegsbeschädigten. Bartels unlängst auf der 15. Bertreterversammlung die beimte Bartels unlängst auf der heutschen Landes-Kriegerverbände mat. Bartels unlängst auf der 1d. Bertreterversammlung der keinte Kyffhäuser-Bundes der beutschen Landes-Kriegerverbänd mat. I mitteilte, ist die Kriegsbeschädigtensürsorge im allgemeine den, Scheinzeilen in das heilversahren, in die Berussberatum sichtigste die Berussbildung und den Stellennachweis. Die Berussbildung und den Stellennachweis. Die her Heilbersahren liegt in den Händen der militärische der Schon während des Bersahrens von Sanitätsbehörde. Schon während des Bersahrens von sier un der in den Lazaretten die Berussberatung einset wirfen, da bei den Beschädigten die Ansicht leicht Geschieden wirfen, da bei den Beschädigten die Ansicht leicht Geschieden, das sie ihren Berus wechseln milisen. Der mme von miissen, da bei den Beschadigten die Anstallen. Da men von tung findet, daß sie ihren Beruf wechseln müssen. Da men von tung findet, daß sie ihren Beruf wechseln müssen. De beamt wird vorzugsweise an die Erlangung einer leichten de Beamt wird vorzugsweise an die Erlangung einer leichten der Jahre beitsstelle als Bote, Pförtner oder dergleichen bei die Jahre beitsstelle als Bote, Stellen müssen aber under Rin ach Behörbe gebacht. Solche Stellen miffen aber unbe segorde gevacht. Solche Steden intiffen aber indes folchen Beschädigten vorbehalten bleiben, die duch is Beschädigung nicht in der Lage sind, einen and Beruf auszufüllen. Zur Berufsberatung, die unter ficht ber Arzte und unter Mithilfe ber Arzte stattzusind hat, muffen Sachverständige aus ben Berufsarten har gezogen werden, die in erfter Linie ein richtiges lie über die Befähigung abgeben tonnen. Gin hoher & teil von folden Beschädigten, welche glauben, ihren Be wechseln zu müssen, kann erwiesenermaßen ben bisher, Beruf weitersühren, wenn auch nicht immer gerabe ber Tätigkeit wie srüher, so doch in einem and Bweige bes Berufes. Wo aber eine solche verände Tätigkeit ober ein neuer Beruf ergriffen werden

Saffo und Rate waren allein.

er ergriff ihre Saud, die fie ihm willentos überließ. Rate, wie glüdlich bin ich, Gie wiedergefunden gu 3d habe oft an Sie gebacht - haben Sie auch meiner gebe

Sie nidte ihm trube lächelnd gu. "Ja, Graf Baffo", entgegnete fie. "Und ich bante gutigen Gott, daß er mich Gie noch einmal feben fich. habe seit dem Tage, an dem ich Freiberg verließ, nichts von Ihnen gehört. Gott sei Dant, Sie sind bis jete da fahren des Krieges entronnen — Gott wird Sie weiter icht

"Ich wurde in Frantreich ichwer verwundet, Rate"-"D, mein Gott!"

"Auf meinem Krantenlager habe ich täglich, ftindla Sie gebacht, meine teure Rate. 3ch tounte ja nicht hoffen wiederzusehen — und jest sitze ich hier neben Ihnen mb

3hre liebe Danb . . . Er füßte ihre Sand innig. Gie ließ es geschehen Ders war jum Beripringen voll; wenn ier fie jest in Arme genommen hatte, sie würde teinen Widerstand haben. Es war ja das lette Mal, daß sie sich jahrn. "Kate", fighr er fort, "ift es nicht möglich, daß

Deutschland fiberfiedeln ?"

Sie schüttelte traurig den Ropf. ,,Wie follte bas geschehen tonnen ?" fragte fie ernt "3d bahne Ihnen und ihrem Bater ben Beg" rajd. "Gie haben boch Bermanbte in Deutschland, 300-Gie selbst sind im herzen beutsch — was halt Sie ber in einem gande, bas unter ber ruffifden herrichaft to 3ch führe Gie nach Deutschland - meine . .

Sie erhob fich und fah ernft und traurig in die de "Es ift unmöglich, Graf Daffo".

In diefem Augenblid trat ber Rettor wieder bet Sein wurdiges Geficht zeigte ben Ansbrud angfnider

(Fortfetjung folgt.)

Siegende Liebe.

Beitroman aus bem Often von D. Elfter.

(Rachbrud berboten.)

(Fortfegung.)

"3ch bante Ihnen, herr Rettor, und nehme Ihre Ginladung gerne an", entgegnete Saffo, warf bem Melbereiter bie Bügel bes Bferbes ju und fprang aus bem Sattel.

Der Rettor öffnete bie Gittertur.

"Ereten Gie ein, herr Graf, und feien Gie willtommen". In biefem Augenblid ertonte ein Ausruf ber Ueberrafchung bom Saufe ber. Gine weibliche Geftalt lebnte bort an bem Türpfosten, als wenn fie zusammenbrechen wollte: ihr Antlig war marmorbleich, ihre braunen Hugen weit geöffnet vor Schred ober grengenlofer Ueberrafchung.

Daffo ertaunte Rate und eilte auf fie gu. "Rate, teure Rate - welch ein Wieberfeben!"

Er firedte ihr bie Sanbe entgegen. Bitternd legte fie bie ihrigen hinein. Er wollte fie an bie Bruft ziehen, boch fauft ftraubte fie fich, ihre Faffung wiebergewinnend.

"Graf Saffo . . . welche Ueberrafchung . . . flufterte fie mit bebenben Lippen. Er füßte ihr bie Sande. In ihren braunen Augen quollen

Der Reftor trat naber. "Bollen wir nicht in bas Saus treten", fagte er mit einen leicht erstaunten Blid auf Rate,

beren Erregung ihm nicht entgangen war.

Das Saus war einfach, aber wohnlich eingerichtet. Das Wohnzimmer, Die Studierfmbe erinnerten an ein beutsches Beim. Mis man ben ichmalen Sausflur betrat, fam aus ber im Sintergrunde gelegenen Ruche eine Dagt in litanifcher Boltstracht, die mit einem Schredensschrei gurudfuhr, ale fie ben beutichen Offizier erblidte. Auch ber graublonde Buichelfopf eines litauischen Anechtes wurde fichtbar, ber mit bosartigen Augen ben Offizier betrachtete und bann verfdmanb.

"Unfere Dienftboten fürchten fich noch immer por ben beutichen Solbaten", fagte ber Reftor lachelnd. "Es find fo viele Berüchte über Die Granfamteit ber Dentichen im Umlauf". "Die fämtlich umvahr find!"

"Ich weiß es, herr Graf. Aber bas unwiffende Bolt glaubt baran. Wollen Sie hier eintreten? — Rate, bu forgft wohl für eine tleine Erfrifdung".

Rate verschwand, um bald barauf mit einer Flasche Wein und einigen Glafern gurudgutehren.

Der Rettor ichentte ein.

"Laffen Gie uns auf die balbige Beendigung biefes fchredlichen Rrieges trinten", fagte er ernft.

Die Glafer Hangen gufammen, auch Rate nippte von bem Wein.

auch nach Ausbruch bes Krieges bei meiner Mutter bleiben". Rate fentte die Mugen, ein flüchtiges Rot hufchte über ihre Wangen. Sie erfannte jest, daß Daffo nichts von ihrer ichroffen Berabichiedung burch die Grafin wußte. Die erfte Beit war fie im Zweifel gemejen, ob nicht auch er im Ginverftanbnis

mit seiner Mutter war und berente, die Worte ber Liebe und Treue zu ihr gesprochen zu haben. Aber bald verbannte fie biefe Bweifel; fein Bild ftand ffar und rein in ihrem Bergen. Seine Mutter wollte fie jeboch vor ihm nicht anflagen, und fo entgegnete fie:

"Mis ruffijde Untertanin durfte ich nicht in Deutschland

"Sie waren unter bem Schut meiner Mutter ficherlich un-

behelligt geblieben, Fraulein Rate", fagte er. Dann mußte er vnn feiner Mutter und Schlof Freiberg erzählen. Mit Tranen im Auge hörte Rate von ber Ber-wuftung des Schloffes und bem Tode des alten Friedrichs fowie des Försters. Rrampfhaft verschlangen sich ihre Bande, und ein webes Schluchzen entrang fich ihrer Bruft.

Ploblich öffnete fich die Tur, und ber litauische Rnecht ichante herein, bem Reftor ein ftummes Beichen gebenb. Richter erhob fich und trat mit bem Rnecht auf ben Dausffur.

bie entsprechenbe Qusbilbung gu forgen fein. dieht vielfach burch große Einrichtungen, bie whung mit ben Militärlagaretten fteben und en für gahlreiche Sandwerter enthalten, fo bag beichabigte felbft an fich prüfen tann, welcher ihn ber paffenbfte ift. Bor ber Entlaffung Sagarett und aus bem Militarbienft hat aber genachweis einzusehen, bamit bie Leute, wenn fen werben, fogleich in eine Bebensftellung einmen und nicht erft lange umherlaufen muffen, e folde zu finden. In Berlin hat sich beim einen Arbeitsnachweis eine besondere Abteilung befchabigte gebilbet. Das ift vielleicht auch in großen Stäbten geschehen. Aberall aber ift für herung einer Lebenstätigkeit zu forgen als Dank bof ber Beschäbigte burch seine Beschäbigung ein bopfer bem Baterlande gebracht hat.

Bermilates.

Biesbabener Beitung" Rebatteur Dr. Ernft Anotte, forener Biesbabener, hatte am Conntag abend gillid, auf ber Strafe von einem Auto umge-

und getotet gu merden. nach en, 10. Ott. (W. B.) Die aus England gefehrten 89 Austauschgefangenen wurden gestern mag im Genesungsheim Lochnergarten, wo sich die a ber Behörben und eine größere Ungahl gelabener eingefunden hatten, vom Garnifonstommanbeur, almajor Bigge, mit einer längeren Ansprache be-Seme Ausführungen schlossen mit einem Hoch m Raifer. Sierauf teilte Generalmajor Bigge mit, on ber Raiferin, bem Ronig von Bayern und bem gog von heffen Telegramme eingegangen finb. & Telegramm ber Raiferin lautet: Un bas Rriegs. melifcher Gefangenschaft in ber heimat auf ber unschstation Aachen eintressenben Krieger in meinem in herzlich zu begrüßen. Möchten sie nach schwerer im Kreise ihrer Familien bald wieder froh werden bald genesen. Ihre Berdienste um unser teueres es Baterland werben freudig und bantbar anerund auch in tilnftiger Beit nicht vergeffen. — Der gon Bayern telegraphierte: Meinen nach ben Leiben Entbehrungen ber Gefangenichaft in Die Beimat diehrenben tapferen Bayern, Die für Schutz bes Baterbes Leben und Gesundheit eingesett haben, entbiete berglichen Willfommensgruß und sende ben Tapferen eften Bunfche für balbige Genefung und Erholung. - Der Großbergog von Beffen telegraphierte: beimfehrenden Rameraben begriiße ich berglich in ber nat. Moge bie Dantbarteit bes Baterlandes Guch n. Comers und Leiden ftanbhaft zu ertragen. Dit gften Bunfchen für gute Befferung. Ernft Lubwig. Botha, 10. Ott. Beh. Rommerzienrat Blobner ber Stadt ein Rapital von 1200000 Mart vermacht. minmehr befannt wird, hat er baneben auch bie und Beamten ber Gummiwarenfabrit Blobner Bierfcprobt reich bebacht. Er hinterließ ihnen bie ne von 150000 Mart, welche unter alle Urbeiter Beamte perteilt wird, bie bem Betriebe feit minbeftens Jahren angehören.

und en, 11. Ottbr. Gin unaufgeklärter Morb bes Raufmanns Debold murbe vorgeftern abend hrem Chemann, als er von bem Bureau nach Saufe mit durchschnittenem Halfe und einer Kopfverletzung tot dehnzimmer aufgefunden. Die Wohnungzeigte keinerlei m eines vorangegangenen Kampfes. Das Chepaar bib mar erft feit furgem verheiratet und letten d von ber Sochzeitsreise gurlidgefehrt. Es follen

a 100 Mt. Bargelb aus einer Handtasche entwendet den sein. Bon bem Täter fehlt jede Spur. Baseler Nachr." eilen, hat ein feinblicher Glieger geftern abend um Uhr Lörrach überflogen und vier Bomben in ber des Bahnhofs abgeworfen und am hebelplat, bei arrafinschen Fabrit und bei ber Bost. Drei Personen, ich auf ben Strafen befanben, murben getotet, ber Diginalrat Dr. Grether, ber Hausknecht bes hotels im hirschen" und ein Mädchen. Wie die "Basler iten" weiterhin aus bem Grengorte Rieben melben, the nach 1/12 Uhr ein Flieger beobachtet, ber in thfüblicher Richtung über die Stadt Basel flog. Er banbelt sich, wie man barans schließen kann, also ben seindlichen Flieger, ber vom Angriss auf Lörrach et Schweizer Gebiet zurückslog.

Saag, 10. Ott. (31.) Der Kommandant und Mannschaft des Zeppelin, der in der Nacht auf Mang in Botters Dar abgestürzt ist wurden auf dem

Mannschaft des Zeppelin, der in der Nacht auf in Potters Dar abgestürzt ist, wurden auf demsten Kirchhof beigeseit, auf dem auch die nie des bei Eufsten zugrunde gegangenen Zeppelins tehte Ruhestätte gesunden haben. Auf dem Sarg Kommandanten war solgende Ausschrift angedracht: warmandant Mathy, im Dienst gestorben 1. Okt. 1916."

Lekterne Kuhestätte gesunden haben. Auf dem Sarg kommandanten war solgende Ausschrift angedracht: warmandant Mathy, im Dienst gestorben 1. Okt. 1916."

Lekterne Kuhestätte gesunden Kuhestende des königlichen verschaft anweiend, jedoch unter Führung des königlichen gestorben. Es war viel Polizei anweiend, jedoch unter Publikum. Am Grabe wurden die Zermonien und den Dorsaeistlichen pargenommen, dem ein Militärden Dorfgeiftlichen vorgenommen, bem ein Militär-tlicher zur Seite stand. Ein Aroplan flog mährend it Zeit in ben Lüften. Der umgekommene Zeppelin-mmandant hatte bereits mehrere Male über England Bondon Flige ausgeführt und babei bes Ofteren

Bublin, 9. Oft. Geftern wurden in Anwesenbes Urmeeobertommanbanten Erghergog Friedrich neuen Beichfelbruden, in Demblin und Bulamy einbeiht. Die Brücke bei Demblin, die an Stelle der brannten russischen Brücke als zweigleifige Etappenste gebaut wurde, ist 415 Meter lang, die bei Pulawy als doppelt so lang. Der Erzherzag sprach an Orten den Bertretern der deutschen Firma Haber-

mann, die den Bau burchgeführt hatte, feine Anerkennung aus. In Demblin bilbeten Mannichaften bes polnifchen Silfstorps bas Chrenfpalier; ber Dberftbrigabier bes hilfstorps, Rielinsti, nahm am Empfange bes Erg.

herzogs teil. Belgrab, 9. Oftbr. Anläglich bes Ehrentages ber Eroberung Belgrabs burch öfterreichifch-ungarifche und beutiche Truppen fand in Unmefenheit bes General. gouverneurs Generals ber Infanterie Frhrn. v. Rhemen, bes Offigierstorps und von Mannschafsbeputationen ber öfterreichisch-ungarischen und beutschen Truppen die seierliche Einweihung bes Belgraber Militärfriedhofs und bes in biefem errichteten Denkmals ftatt. Rach einer vom Felbsuperior Klimfovicz zelebrierten Felbmeffe bielt biefer eine ergreifenbe Gebachtnisrebe und nahm bie Weihe bes Friedhofs vor, in dem berzeit 600 öfterreichisch-ungarische und beutsche Helden ruhen, und bes Denkmals, bas aus einem weit fichtbaren Rreug aus weißem Marmor befteht und bie Jufdrift trägt : Treu bis in ben Tob. 1916.

Erit rudwarts leben und dann vorwarts!

Bilber aus ber Bergangenheit für bie Gegenwart. Bon Dr. Schmibt. Brünbler (Salle a. S.)

Die fiberichrift ift abfichtlich fo auffällig gemählt, benn fie foll auffallen. Auffallen um jeden Breis! Befen nur menige Deutsche bas Folgende, fo hat es feinen 3med verfehlt. Womöglich alle in in ber Beimat Gebliebenen follen es lefen. Und warum? Weil alle lernen follen, lernen miffen! Was follen, mas miffen alle lernen? Mus ber ichonften, reinften und erhebenbften Beit ber beutschen und preußischen Beschichte, mo beutsche Treue, beutscher Opferfinn, beutscher Ibealismus am herrlichften

fich offenbart hat, aus ber Beit ber Freiheitstriege. Berfegen wir uns im Geifte in bas Frühjahr 1813, in bas Berg ber Erhebung, in bas altehrmurbige Breslau: Bon allen Geiten gieben bie Scharen ber Freiwilligen heran, mit leuchtenben Augen und ftrahlenbem Antlits. Als ginge es jum Hochzeitsregen und nicht in ben blutigen Kampf! Woher kommt ihnen biefer hohe Mut, biefe fühne Freudigkeit? Gemiß find fie an Bahl bem Seinbe überlegen? Ich nein! Gie miffen: Rapoleon rlidt mit einer fibermacht von 300000 Streitern beran, und ihr heer gablt im Berein mit ben Ruffen nur erft 90000 Mann. Aber vielleicht vertrauen sie auf den Schutz unbezwinglicher Festungen? Ach nein! Sie wissen, Danzig, Magdeburg, Glogau, Küstrin sind in den Handen den des Feindes! Woher trotz alledem diese freudige Siegeszuverficht? Weil fie noch mehr miffen als alles bas. Weil fie miffen: fie merben fiegen, benn fie muffen

fiegen! Und wir, die Rachtommen jener Manner, follten jest in meit befferer Lage einen anderen Gebanten begen als jenes ftolge Unerschütterliche: Bir werben fiegen, benn

wir muffen fiegen!

"Unfere militärifche Lage ift gut," fo haben wir wieber und wieber aus hindenburgs Munde gehört. Wir find bis jest die Sieger! Wir haben 400000 Geviertkilometer feindlichen Gebietes in Händen, gegen einen kleinen Bruch-teil von uns geräumte! Die Kämpfer von 1813 mußten ben Sieg erft erringen, wir brauchen ihn nur festzuhalten - und ba follten wir matt und mude werden?

Berlaffen wir jest Breslau und begeben wir uns an bie nabe öfterreichische Grenze. Auch bier feben wir vermegene Geftalten an uns porbeiziehen. Gie tragen gleichfalls Waffen. Aber ein Blid auf Die zerlumpten Rleiber, bie Galgengefichter und bie ichmeren Gade, bie ihre Maultiere tragen, belehrt uns: Es find nicht ehrliche Solbaten, fonbern elenbe Schmuggler. Bas mögen fie ba über die Grenze paschen? Es sind 3000 Str. Pulver für bas preußische Seer. Die Rettung aus höchster Rot. Schon bei Baugen ging ben Breugen bas Bulver aus fam nicht Erfat, fo mar alles verloren!

Und ebenjo ftand es mit ben Baffen: 33000 Gewehre mußten als "altes Gifen" von Ofterreich heritbergeichmuggelt werben, fonft war weiterer Wieberfiand un-

Wir fteben beschämt ba, wenn wir bebenten, mit welch unzulänglicher Ruftung bas trogige Geschlecht jener Tage ben Rampf gegen ben Allgewaltigen begann. Wir haben unermegliche Borrate an Baffen und Gefdut, haben Taufenbe von Wertftatten gur Berftellung bes Schießbedarfs — und boch gibt es bei uns immer Leute, bie fürchten, es könne vielleicht nicht reichen.

In einem Dorfe bart an ber Grenge, mo wir bie erfte Runbe von ber feltfamen Bulvergufuhr vernahmen, halt ein einfacher Beitermagen vor bem trübfeligen Birtshaus. 36m entfteigt ein ftabtifch getleibeter Berr, in bem wir nach bem Orbensftern an feinem Rod einen höheren Beamten vermuten. In ber Tat: Es ift ber Geheime Finanzeat Rother, und in dem kleinen Kasten auf seinem Wagen ist die Generalmilitärkasse mit baren 3000 Talern. Das ist der ganze "Ariegsschats" des preußischen Heeres im Anfang des Frühjahrs 1813!

Und wieder stehen wir beschämt da — wir müssen an die 10 Milliarden benken, die wir unserem Here gleich im Beginne, und an die 47 Milliarden, die wir

ihm bieher im gangen bewilligen tonnten. Aber noch etwas anderes miffen wir benten: Bas hatten wir mohl gefagt, wenn uns im Auguft 1914 sugemutet mare, bas heer größtenteils aus eigener Safche ausguruften? Gemiß mar unfere Begeifterung bamals groß, unfer Born ehrlich, unfer Opfermille aufrichtig. Aber ob mir biefe ungeheure Belaftungsprobe ausgehalten hatten?

Unfere Borfahren von 1813 haben biefe Brobe ausgehalten. Die Broving Breugen ruftete an Landmehr allein 19 Schwadrone und 20 Bataillone, Die Rurmart 21 und 28, Schlefien fogar 40 Schwabronen und 68 Bataillone auf eigene Roften aus. Allein bie Rurmart brachte für biefen 3med in ben erften 9 Rriegsmonaten 30 Millionen Mart auf.

Bas wollen unfere Gelbopfer bagegen bejagen: Gewiß, wir geben auch Gelb, aber immer nur von unferem

Aberfluß, meift nur für - 5 v. S.! Gewiß, wir geben auch Schmudfachen, aber gegen gute Bezahlung! Wie anbers unsere Uhnen von 1813: Sie gaben ohne Aus. ficht auf Erftattung, nach ben Worten ber Bibel oft alles, was fie hatten. Lebte boch faft bas gange preußische Bolt bamals in einer fabelhaft bitteren Armut! Der Grundbefig mar entwertet, viele Befiger mußten Saus und hof verlaffen, Bürger und Bauern rangen mit ber Rot, ber Bandel mar gelähmt, bas bare Gelb verichmunben. Riemand ftand fo feft, bag er nicht fallen tonnte. Die Bornehmften, benen fo hoch ber Ginn ftanb, ftiegen tief herab und lebten beicheiben.

In ber Tat, feben wir uns um in dem schlefischen Dorf, mobin ber Weg uns führte, fo finden wir: Unfere Gefdichtsichreiber haben nicht übertrieben. Aberall elende, halbverhungerte Beftalten, bie Baufer verfallen, bie Ader folecht beftellt, bie Garten verwilbert. Der Menichheit ganger Jammer padt uns an - fort, fort von biefer Beibensftätte, fort in bie großen Stabte, - fort nach Berlin - ba muß es anders, muß es beffer fein! Wir machen uns zu Fuß auf die Reise, benn Wagen sind nicht zu haben. In zwei, spätestens brei Wochen benten wir ans Ziel zu tommen. Aber aus ben Wochen werben Monate, benn überall fperren marichierende Truppen

uns den Weg.

Und wir feben, wie die Rriegsfurie bamals in ben beutschen Landen rafte! Wir tommen porbet an gerftampften Adern, zerftorten Dorfern, in Brand gefcoffenen Städten. Aberall grinft uns bas nadte icheufliche, erbarmungslofe Elend an. Die Bewohner jum großen Zeil geflüchtet, um ben ewigen "Requisitionen", ben ftanbigen Bliinderungen ju entgehen. Wir fprechen auf ber Lanbstraße einige ber Glüchtlinge an: Gie marnen uns, bestimmte Städte oder Dörfer zu betreten, weil in ihnen Kriegsseuchen wiiten. Wir hören mit Entsetzen, daß ganze Dörfer ausstarben, daß in Dresden wöchentlich 500 Menschen an Lazarettyphus hingerafft wurden. Wir bringen in fie, uns noch weiteres ju ergablen. Bergebens! Dit verftorten Befichtern fturgen fie fort und bergen fich im nahen Buid. Bergeblich fpahen mir aus nach ber Urfache ihres Schredens. Schon glauben wir, bag bie Rot ihren Geift verwirrte. Da feben wir am Ende ber Strafe bie Belme frangösischer Feldgenbarmen aufbligen. Mun fludten auch wir uns, benn por unfere Geele tritt bas Bild bes ermorbeten Buchhanblers Balm, bes Schiffers, ber gleichfalls im tiefften Frieden erschossen wurde, nur weil er Fahrgäfte nach Helgoland überführt hatte. Uns tont das Wort in den Ohren, das Napoleon noch vor furgem einem feiner Beamten fcrieb: Die Rangille muß mit Schreden gebandigt werben. Bir benten an bie Unglüdlichen, Die grundlos, auf blogen Berbacht bin in frangösischen Rertern ichmachten.

Doch ber hunger treibt uns endlich wieber aus bem Berfted. Wir magen uns in bie nachfte Stadt. Bir gehen in ben erften beften Gafthof und beftellen etwas gu effen. Doch der Birt gudt mit ben Achfeln: Geftern lagen 3000 Ruffen hier — es ift teine Krume mehr übrig! Und ähnliches muffen wir noch öfters unterwegs hören. Wir horen, bag in Dresben mohlhabenbe Familien sich gegenseitig mit ein paar Handen voll Reis ober etwas Gemüse beschenken, ja baß bas hungernbe Bolt sich bie Kartoffelschalen aus bem Rehricht aufias. Wir hoten von ichier unerschwinglichen Preifen für Raffee,

Buder, Ratao.

Und bagu tommen von allen Seiten bie traurigften Siobspoften über bie Kriegslage: Rapoleon hat wieber gesiegt bei Großgörschen und bei Baugen, ganz Mittels beutschland, halb Schlesien, ja selbst Breslau ist in seiner Hand! Dann erreicht uns bie Kunde vom Abschluß und 10 Bochen fpater vom Ablauf bes Baffenftillftandes. Ginen Tag barauf fteben wir por ben Toren Berlins. Wir magen uns taum hinein in die Stadt. Wir fürchten bie Sorge, bie Beftilitzung, bie Bergweiflung über ben Wieberbeginn bes ausfichtslofen Rampfes auf allen Befichtern zu lefen. Und mas finden mir? Aberall frohe Mienen, ftrahlenbe Augen, hellen Jubel, vaterländische Befänge. Wirffprechen einige Boriibergebenbe an: "Gott fei Dant, bag es wieder losgeht, nur teinen faulen Frieben!" Alfo auch hier wie im heer biefelbe ftolge Buversicht: Erog allebem - wir werben siegen, benn wir

müffen fiegen! Und biefe Buverficht betrog bie Preugen von bamals nicht: Gie fiegten und fturgien ben ftolgen Tyrannen. Ein turzes Jahr bes Friedens folgte. Da fam die Kunde von der Flucht Napoleons von Elba. Und wieder herrschte beim Eingang dieser Nachricht derselbe Jubel in Berlin. Und mit berselben Begeisterung wie 1813 eilte bas tapfere Bolt zu ben Baffen, obwohl es nach ben Borten Blüchers von bamals "wieber von vorne

anfangen mußte". Wir brauchen jest, auch nach Rumaniens Treubruch, nicht wieber von vorn anzufangen, wie bie Deutschen pon 1815. Wir brauchen nur, wie hindenburg sagt, "den Weg, auf dem wir gehen, mit unerschütterlicher Ronsequenz weiterzugehen."
Alber wenn dieser Weg auch bergan geht — wir

müffen noch hinauf auf die lette Bobe! Roch gilt es, eine vielleicht noch turze Beit auszuhalten, zu tampfen, zu bulben! Gebenten wir unserer Borfahren, ihres Mutes, ihrer Ausbauer! Gebenten wir baran, wie sie weit ichwerere Opfer als wir ftets freudig gebracht haben! Rehmen wir fie uns jum leuchtenben Borbilb, zeigen wir uns würdig, die Rachtommen folder Belben zu fein. Folgen auch wir ihrem Bahlfpruch: Wir werben fiegen, benn wir muffen fiegen! Dann werben auch wir, wie einft fie, jum erfehnten Biele gelangen: Wir werben bes Reiches Macht und Größe nicht nur ungeschmälert erhalten, fondern in neuem Glang vererben auf fpatere Geschlechter. (Tägliche Rundichau.)

Lette Ramrimien.

Th. Berlin, 12. Ottbr. (Stimmungsbilb aus bem Reichstag.) Beute begann im Reichstage bie mit

großer Spannung ermartete Aussprache über bie aus. mättige Politik. Das Interesse an diesen Be-ratungen war, wie bas volle haus zeigte, gleich groß bei ben Abgeordneten wie bei ber Regierung und im Bolle. Auch der Reichstangler von Bethmann-Jollmeg, ber balb nach Beginn der Sitzung, mährend der Aus-führungen des Zentrumsführers Dr. Spahn, im Sitzungsfaal erschien, wohnte bem größten Teile ber Beratungen bei; er machte fich auch, namentlich mabrend ber geharnifchten Rebe bes tonfervativen Abgeordneten Grafen p. Weftarp, der im besondern ben antiannezionistischen Anschauungen Scheibemanns in bestimmtester Weise entgegentrat, viele Rotigen, griff jeboch nicht in bie Debatte ein. Un erfter Stelle überwies bas Saus ben beschleunigten Antrag bes Sozialdemokraten Bernstein auf Einstellung des Bersahrens gegen Liebknecht der Geschäftskommission, erledigte hierauf mehrere kleinere Borlagen, so die wegen Berlängerung der Legislaturperiode des Reichstags und bes elfaß-lothringifchen Landtags und die wegen Schubes des Ramens "Nationalstiftung" und "Marinestiftung" und ging bann jur Erörterung ber auswärtigen Politit über. Bier Momente traten hierbei icharf hervor: 1. Die Aberzeugung, baf England ber Feind ift, ber befiegt merben muß; 2. bie faft geschloffene Meinung - mit Ausnahme ber jogialbemofratifchen Arbeitergemeinschaft - bes Reichstags über bie energifche Durchführung bes U . Boot - Rriegs gegen England, mit ber notwendigen Rudfichtnahme auf die Intereffen der Neutralen und - last not least ber Unti-Unnegions. Bille auf ber außerften Rechten bis in die Reihen ber Liberalen und bes Bentrums. Gegen jebe Unnegion fprach fich ber fogialbemofratische Abgeordnete Scheibemann aus, der glaubt, den Kangler babei auf seiner Seite zu haben. Dieser Anschauung trat temperamentvoll der nationalliberale Führer, Abg. Baffermann entgegen. Daß wir nicht nur um unfere Egifteng tampfen, fonbern auch um eine Bosition, die es ben Feinden ein- für allemal unmöglich macht, vereinzelt ober zusammen einen neuen Angriff zu wiederholen, zeige unsere Offensive in Oft und West. Dieser Forderung gab der konservative Redner, Graf Westarp, in noch icharferer Beise Ausbrud, wobei er neue muchtige Schläge bem Gegner anfündete. Mit der U-BootPolitit des Reichskanzlers erklärte sich auch bieser Abgeordnete einverftanben, er begriffte gleich bem Diean und betonte nochmals, bag nur eine ungehinderte Ausnugung ber U.Boote uns bem Frieben naber bringen tonne. Mit dieser Rede war der höbepunkt der Spannung erreicht und die Banke begannen sich oben und unten wieder zu lichten. Borübergehend vermochte Abg. Haafe (fog. Urbg.) bas Saus mit feinen Musführungen gu feffeln, neues hörte man jeboch aus feinem Munbe nicht. Ihm folgte fein ehemaliger Barteifreund Dr. Davib. Morgen wird die Aussprache fortgefest.

König Otto von Bapern f.

Dinden, 12. Oft. (af.) Ronig Otto ift geftern abend 8.50 Uhr in Gurftenried geftorben. Ronig Otto von Bayern war am 27. April 1848 als ber zweite Cohn bes Königs Maximilian II. und ber Prin-Beffin Marie von Breugen geboren.

Berlin, 12. Oft. (B. B.) Bom 30. September bis jum 5. Oftober versentte eins unserer Unterseeboote im englischen Ranal fünf feindliche, beziehungsmeife mit Bannmare belabene neutrale Sanbelsichiffe mit einem

Gesamttonnengehalt von 5575 Tonnen. London, 12. Oft. (B. B.) Die "Times" melbet aus Athen: Das neue Kabinett setz sich folgendermaßen zusammen: Lambros, Brafibium und Unterricht, Zalocastas Außeres, Tselos Inneres, Dratos Krieg, Daminos Marine, Tsanotauleas Finanzen, Argyro-poulos Eisenbahn, Justiz und Handel.

Verlust= Listen

Dr. 652-654 liegen auf. Barbe-Grenabier-Regiment Dr. 4. Bigefelbmebel Beinrich Jung aus Barig-Selbenhaufen

7. Garbe-Infanterie-Regiment. Anton Pauly aus Billmar leicht verwundet. Infanterie-Regiment Dr. 59.

Josef Ringel aus Billmar bisher verw. gemeibet,

Erfat-Regiment, jest Erfat Sammelftelle ber 108. Infanterie-Divifion. Allegander Bolf aus Beilburg ichmer verwundet.

Weilburger Gasbelendtungs-Gefelldaft

Bir fuchen jum balbigen Gintritt für bauernbe Befcäftigung

einen träftigen militärfreien Arbeiter als Stocher.

Bu melben auf ber Basfabrit.

Der Borftand.

Der beite Wohnungsnachweis Stellennachweis

ift eine Anzeige in einer wirklich beliebten, vielgelefenen, von Sausbefigern und Dietern beachteten Tageszeitung. Und bie

ift das Beilburger Tageblatt.

Ariege=Bolfsafademie

des Afein-Mainifden Berbandes für Bolksbildung (Bierte Rhein-Mainische Bolfsakabemie Dies an ber Lahn pom 2. bis 15. Oftober 1916.

Freitag, den 13. Oft.: Haus- und Rüchenwirtschaft II. 1. "Erfatstoffe in Riiche und Haus (Nahrungsmittel-fälschungen)". Dr. H. Willete, Borfteber bes Königl. Chem. Untersuchungsamtes, Frantfurt a. D.

2. "Erfatitoffe in Gewerbe und Sandwert". Univerfis tätsprosesson Dr. H. Beder, Frankfurt. "Kleingartenbau". Lehrer Presser, Darmstadt. "Kleintierzucht". Seminarlehrer Lorenz, Lich.

Abends: Offentlicher Lichtbilbervortrag: "llngehobene Schätze bes beimatlichen Bobens (wilbe Gemife, Bilge, Delfrüchte, Gespinftpflangen ufm.)". Stabtichulinfpettor Benge, Frantfurt.

Feldpostschachteln für Marmelade-Verland

H. Zipper, G. m. b. H.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Beilburg. Freibant.

Seufe nadmittag von 4 Uhr ab geben wir in ber

Rindfleisch

zum Preise von 1.— Dt. per Pfund an die minderbe-mittelte Bevölkerung (gelbe Karten) ab und zwar von 4 Uhr ab die Rr. 401 bis Schluß und von von 5 Uhr ab Mr. 1 bis 400.

Barenbezugefarte und Ginwidelpapier find mitgu-

Beilburg, ben 12. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Bente abend 7 ligr fann

Wurstsuppe

von der minderbemittelten Bevölterung (gelbe Rarten) in ber Meggerei Chr. Rremer abgeholt merben.

Beilburg, ben 12. Oftober 1916.

Der Dagiftrat. Gleifchverteilungsftelle.

Gintommen- und Erganzungsftener-Beraulagung 1917.

1. Die Aufnahme bes Berfonenftanbes behufs Beranlagung ber Ginfommenfteuer für 1917 und ber Erganzungssteuer für 1917 bis 1919 findet gewäß Artitel 40 ber Ausführungsanmeifung vom 25. Juli 1906 jum Gintommen- und Ergangungsfteuergefet am

Moniag, ben 16. Oftober b. 38.,

Gemäß § 23 ift jeber Befiger eines bewohnten Grundftiids ober beffen Bertreter perpflichtet, ber mit ber Auf. nahme bes Berfonenftanbes betrauten Behörben, bie auf bem Grundftud vorhandenen Bersonen mit Ramen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch ben Arbeitgeber und bie Arbeitsftatte

Die Saushaltungsvorftande haben ben Sausbesitgern ober beren Bertretern bie erforberliche Austunft über bie

du ihrem Hausstande gehörigen Personen, einschließlich ber Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen. Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilsen haben ben Haushaltungsvorständen ober beren Bertretern die erforderliche Austunft über ihren Arbeitgeber und ihre

Arbeitsstätte zu erteilen.
Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm gesorberte Auskunst werweigert oder ohne genügenden Entschulbigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird gemäß § 74 Abs. 1 bes Ginfommenfteuergefetes mit einer Gelbitrafe bis gu 300 Mart beftraft.

2 Bei ber Berfonenftanbsaufnahme für 1917 tommen wie bei ber letten Beranlagung Sausliften gur Berwendung. Jeber Saushaltungsvorftand hat daher felbit eine Atfte auszusüllen und zu unterzeichnen. Zur Bermeibung irriger Unnahme bei ber Beranlagung ftelle ich anheim, die Spalten 12 und 13 auszusüllen, sowie in Spalte 11 freiwillige Ungaben über Gintommensverhältniffe ber Baushaltungsvorftande und Saltungsangehörigen ju machen, insbefondere bariiber, ob und mo ein zweiter Bohnfit ober auswärtiger Grundbefit ober Gewerbebetrieb porhanden ift, fowie bas Gintommen

Die Unterlaffung von Angaben über die Gintommens. verhältniffe in der Hauslifte zieht einen Rechtsnachteil nicht nach sich. Diejenigen Saushaltungsvorftande, welche die Spalten 11, 12 und 13 der Hauslifte ausfüllen, tonnen bie Sauslifte in einen Briefumichlag paden und verichließen. Die Abreffe bat gu lauten: "Un ben Dagiftrat bier."

Die Spalten 1 bis 10 ber hauslifte find genau aus.

Beilburg, ben 12. Oftober 1916. Der Magiftrat.

General-Berjammlung

Weilburger Gasbelenchtungs-Gelei

Unfere 53. orbentliche

findet Samstag, den 14. Ottober, nachmittagin bem Lotal bes herrn Richard Mofer babier Tagesorbnung:

1. Beschlufiaffung über Jahresrechnung und? 2. Erteilung ber Decharge an Borftand m

3. Beichluffaffung über bie Geminn-Berteile 4. Bahl ber Reviforen gur Briffung ber für 1916/17.

Die Butrittsfarten werben gegen Borgeigung b in Begleitung eines nach Rummern geordneten niffes ober einer Bescheinigung liber beren bint bei einem Notar, vom 11. Ottober an mahrend lichen Geschäftsftunden burch bas Mitglied unfe ftandes herrn Th. Rirchberger bier in beffen Bi-

Beilburg, ben 20. September 1916.

Der Auffichten C. Bather, Borfit

13. €



Jest ift es bie höchfte ben Gintauf bes bedarfs in Schub Preife merben hobe die Gaifon heran

muß bas Schuble Tran halten, wenn es mo machen foll.

Ochuhfett Tranolin weien. Universal : Tran : Led find erftffaffige Scheit Do und fonnen promande i liefert werden. Ebresefcon beliebte nidfabfarto e Ruff Bachs Lederput In bet Seerführerplatate. in Flui

Fabrit .: Carl Geniner, chem. Göppingen (Bürttbe

Gesucht für Kriegsbahnbant angefra

Erdarbeiter, Lohn 65 Pfg. die Stunde, macher, Schloffer, Heizer, Lokomotiv infter Baggerführer. Rantinen borhanden. melben in Arombach bei St. Bith (6 Bau-Unternehmung Baum

Aepfel - Versteigerung.

Camstag, den 14. d. Dits., pormittags merben in Beilburg im Sofe Limburgerftrage 1

10 Storbe Aepfel (Goldparmane und Bofnar und am Mittwody, Den 18. D. Mis., von 10 Uhr anfangenb, werben in Weilmunfter im & Frau hatfeld Bitme

130 Sorbe 1. und 2. Sorte (Sandsberger, Suxemb Goloparmane, Schafsnafe ufw.), fowie 50 Bfr. 3 ber Wegemeifterei Beilmunfter gegen gleich bare & versteigert. Rorbe werben nicht mitgegeben.

Beilburg, ben 11. Ottober 1916. Der Sandeswegemei

Ich verlade Montag und Mitthellung Zafeläpfel und zahle für Kromelor Das berartige Gorten Mf. 13-15 per Reinetten und beffere Gorten Mt. bis 20 per Rentner.

Freitag verlade ich Schüttelav Mar Aldler de do

Vertifom's

von 35 Mart an, Aleiderfdranke von 32 Dt. an Rudenfdranke " 40 " Tifche in allen Großen. = Muszichtifche =

Sofa's

in folibefter Musführung, größte Ausmahl, mäßige Preife.

Aug. Thilo Rachf. Inh. A. Dittert, Möbelhol Gebrauchter, guterhaltener

Herd Cra

ju taufen gesucht. Bu erfrag. in b. Exp. u. 1344. Gebrauchter Hera

u taufen gefucht. Bon mem, f. b. Beich. u.

Tühtiges Mad für Rliche und Saus 1. Dop. ober fpater g Fran Oberfehrer Dr. 3 Im Bangert 3.

Pr. Carbidlamp

prima Carbid . Beilburger Conjunt R. Brehm.

13. 10. 8 Uhr.